

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 13. bis 17. Juni Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Ammerland: Westerstede, Alpenrosenstraße;
Landkreis Oldenburg: Ganderkesee, Schlutterweg;
Stadt Oldenburg: Am Bahndamm;
Landkreis Vechta: Lüsche/Hausstette, L 843.

DIENSTAG

Landkreis Cloppenburg: Fritz-Reuter-Straße, OD Lastrup;
Landkreis Oldenburg: Falkenburg, Hauptstraße;
Stadt Oldenburg: Meerweg;
Landkreis Wesermarsch: Beckum, B 212.

MITTWOCH

Landkreis Ammerland: Westerstede, Zum Hullen;
Landkreis Oldenburg: Tweelbäke, Hatter Landstraße;
Stadt Delmenhorst: Dwostr.;
Stadt Oldenburg: Sodenstich;
Landkreis Vechta: Gramke/Langenberg, K 274.

DONNERSTAG

Landkreis Cloppenburg: K 178, Halen;
Stadt Oldenburg: Langenweg;
Landkreis Vechta: Lohne/Aschen, K 265.

FREITAG

Landkreis Cloppenburg: B 213, Lewinghausen;
Landkreis Oldenburg: Brettorf, Uhlhorner Straße;
Stadt Delmenhorst: Yorckstr.;
Stadt Oldenburg: Rennplatzstr.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Harold Grönke,
Thorben Meiners, Stephanie von Unruh
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDP),
Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dösch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Björn Buske, Nils
Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold,
Katja Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch,
Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph
Tapke-Jost, Michael Vauth; Kanalmanagement:
Olaf Ulbrich (Ltg.), Sandra Binkenstein, Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Tim-Julian Engelkes, Jörg
Jung, Daniel Kodalle, Neele Körner, Ria Pletzner,
Lars Ruhsam, Dennis Schrimper, Ulrich Sutka,
Torsten Wewer, Inga Wiener-Rohlf; Wirtschaft:
Rüdiger zu Klampen (Ltg.), Svenja Fleig, Jörg
Schürmeyer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.),
Tonia Marie Hysky; Sport: Hauke Richters (Ltg.),
Niklas Bentler, Lars Blanke, Mathias Freese;
Digitales: Timo Ebberts (Ltg.), Anna-Lena Sachs
(Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Arne
Haschen, Aike Sebastian Ruhr, Ann-Kathrin
Stapf; Redaktion Aurich: Günther Gerhard
Meyer, Pia Miranda, Annika Schmidt; Redak-
tion Leer: Sabrina Wendt (Gesamtleitung Ost-
friesland), Anuschka Kramer, Maik Thien;
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Leitung Geschäftskunden Verlage:
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Uwe Mork
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Hinweis:

Geänderte Informationspflichten
nach Artikel 13 und 14 DSGVO
unter <https://bit.ly/3gRhWfu>



Nur ein ausgesuchter Personenkreis hat Zutritt zum Lagezentrum in Cuxhaven. Kommt ein großer Einsatz herein, wird eine ehemalige Schiffsglocke geläutet. Dann treffen sich die Verantwortlichen an einem zentralen Punkt dieses Raumes. BILD: WSP

Russlands Schiffe scharf im Blick

VERANTWORTUNG Maritimes Sicherheitszentrum durch Ukraine-Krieg stark gefordert

VON HEINER OTTO

CUXHAVEN – Hinter dicken Betonmauern und umgeben von komplizierter Technik hält das Maritimes Sicherheitszentrum des Bundes und der Küstenländer in Cuxhaven Tag und Nacht die Augen offen. Unter einem Dach sitzen hier Fachleute aus sieben verschiedenen Bereichen. Vertreten sind die Wasserschutzpolizei, die Deutsche Marine, das Havariekommando, Zoll, Bundespolizei, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung sowie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Eines eint alle: Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist nichts mehr wie zuvor.

Ausnahmegenehmigung

Bestätigen kann das Hartmut Neumann, Chef der Leitstelle der Wasserschutzpolizei in den fünf Bundesländern. „Die Aufgabenvielfalt hat deutlich zugenommen. Im Blick haben wir dabei vor al-



Hartmut Neumann (v.l.) begrüßte in Cuxhaven WSP-Chef Jörg Beensen und Polizeipräsident Johann Kühme BILD: HEINER OTTO

lem russische Schiffe“, erklärt Neumann bei einem Besuch des Oldenburger Polizeipräsidenten Johann Kühme und des Leiters der Wasserschutzpolizei Niedersachsen, Jörg Beensen, in Cuxhaven.

Wasserfahrzeuge, die unter russischer Flagge unterwegs sind, dürfen nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung in deutschen Gewässern fahren. Russland hat darauf schnell reagiert und kurzerhand eine Reihe von Frachtern umgeflogt. Doch hinter den Cuxhavener Betonmauern hat man das alles verfolgt und nimmt auch diese Schiffe ins Visier.

Eine Vielzahl von Verstößen gegen die Ausnahmegenehmigung beobachtet die Wasserschutzpolizei nicht. „Es hat einige ganz wenige Fälle gegeben, die sich aber schnell als Missverständnisse aufklärten. Wir haben das gut im Griff. Aber es ist eben eine Menge Arbeit mehr, der wir uns aber natürlich gern stellen“, so Neumann.

Ganz anders zeigte sich die Lage zu Beginn der Corona-Krise. Viele Schiffe ignorierten die Meldepflicht, wenn Besatzungsmitglieder erkrankten – aus Angst vor der drohenden Quarantäne. Das hätte empfindliche Zeitverluste bedeu-

tet. Und auch in der Seefahrt ist Zeit gleich Geld.

Illegales Abwracken

Verstärkt interessieren sich die Cuxhavener für das illegale Abwracken von Schiffen, bei denen Eigner Millionen verdienen. Indien, Pakistan und die Türkei sind Länder, in denen sich alte Schiffe besonders preisgünstig abwracken lassen.

Das Aufdecken strafbarer Einleitungen von Chemikalien ins Meerwasser ist eine weitere Hauptaufgabe des Sicherheitszentrums. Dabei kommt Hilfe aus dem All. Satelliten sehen so gut wie alles.

Leitstelle unverzichtbar

Dazu sagte der Chef der Wasserschutzpolizei, Beensen: „Die Wasserschutzpolizei-Leitstelle der fünf Küstenländer ist ein unverzichtbarer Bestandteil der maritimen Sicherheitsarchitektur in Deutschland.“ Jörg Beensens Dienst-sitz ist Oldenburg.

Alkoholisiert Handbremse gezogen

RINTELN/DPA – Glück im Unglück: Ein Auto mit einer Familie hat sich mehrfach überschlagen, nachdem der alkoholisierete Beifahrer bei Rintel (Landkreis Schaumburg) im Streit die Handbremse gezogen hat. Die 31-jährige Fahrer war am Samstagabend mit ihren beiden Kindern und ihrem Partner auf dem Heimweg von einer Feier, als der 37-jährige bei voller Fahrt die Handbremse zog, wie die Polizei mitteilte. Das Auto überschlug sich mehrfach und blieb anschließend auf den Rädern stehen. Die Insassen im Wagen konnten sich selber befreien und sind demnach nur leicht verletzt. Die Polizei leitete gegen den 37-jährigen ein Strafverfahren ein.

87-Jähriger in Lohne von Auto erfasst

LOHNE/DPA – Bei einem Verkehrsunfall in Lohne ist am Samstagnachmittag ein 87-jähriger Radfahrer ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 50-jähriger aus Vechta mit seinem Auto auf der Dinklager Straße in Richtung Vechta. Kurz hinter Märschendorf überquerte der 87-Jährige unvermittelt in der Kurve die Straße und wurde von dem Wagen erfasst. Der Radfahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Die Dinklager Landstraße musste in der Folge für mehrere Stunden gesperrt werden.

Messerstich verletzt Bremer schwer

BREMEN/DPA – Bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Männern in der Nacht zum Samstag in Bremen ist ein 42-jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt worden. Die Polizei nahm den mutmaßlichen Angreifer fest, wie sie mitteilte.

Wie Schülerbands aus der Region den Landtag rocken

PARLAMENT Musikprojekt zur Verfassung – Nachwuchsgruppen präsentieren sich in Hannover

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HUDE/APEN/JEVER – Wie bringt man heute junge Menschen dazu, sich mit der Verfassung zu befassen? Niedersachsens Landtagspräsidentin Gabriele Andretta hatte eine nahezu geniale Idee: Sie lud Schulbands ein, ein Lied zu einem Artikel aus der Landesverfassung oder dem Grundgesetz zu komponieren und auf die Bühne zu bringen. Unter dem Titel „Verfassung in Concert“ traten am Samstag auf dem Platz der Göttinger Sieben vor dem Landtag in Hannover sieben Bands auf – allein drei aus dem Oldenburger Land.

„Wir sind frei“

„Wir sind frei“ lautete der Titel des Lieds, das elf Schüle-



„Verfassung in Concert“: Landtagspräsidentin Gabriele Andretta (2.v.li.) im Gespräch mit Jugendlichen der Band „OktaPUS“ von der Peter-Ustinov-Schule in Hude BILD: STEFAN IDEL

rinnen und Schüler der Band „OktaPUS“ der Peter-Ustinov-Schule in Hude (Kreis Oldenburg) präsentierten. Vorlage war Artikel 5 des Grundgesetzes zur Meinungsfreiheit. Mit Unterstützung von Annett Becker-Edert von der „LAG

Rock“ hatten die Nachwuchsmusiker seit Februar geprobt, berichtete Musiklehrerin Sabine Hermann. „Freiheit ist das wichtigste“, sagte Alina Schott (12) auf die Frage Andrettas, warum die Band gerade diesen Artikel gewählt habe.

Eigenkompositionen

Der Artikel zum Tierschutz in der Landesverfassung war für die „Band of Reality“ der IGS Augustfehn (Gemeinde Apen, Ammerland) Vorbild für ihr Lied „Gemeinsam durch die Welt.“ Die sieben Kinder des 7. Jahrgangs spielen erst seit zehn Monaten zusammen, so Musiklehrer Kai Niemeyer. „Einige hatten gar keine Vorerfahrung.“ Doch in Hannover rockten sie die Bühne – auch mit einem Stück wie „Sirius“ von Alan Parsons.

Die Band „Offbeat“, mehrheitlich Schüler des Mariengymnasiums Jever, vertonte die Artikel zu Kinderrechten und zum Klimaschutz in dem Stück „Paragraphs“. Piet, Jonas, Moritz, Hannes, Lukas und Mattes, die seit drei Jahren zusammenspielen, wurden zu-

vor gecoacht von Ralf Luebke, Gitarrist von „Rosenstolz“. Mit Songs wie „Waterdrop“ oder „Feelings“ stellten sie etliche Eigenkompositionen vor.

Gleiches galt für Lead-Gitarrist Luca von Häfen (15) von „OktaPUS“. Er hatte ein Anti-Kriegslied verfasst. „Please stop the war“, sang das Publikum mit. Vor dem Landtagsportal wehte auch die Flagge der Ukraine. Andretta freute sich besonders, als „Nothing Else Matters“ von Metallica gespielt wurde. Die Melodie hatte sie schon beim Festakt zum Landtags-Jubiläum anspielen lassen. „Großartig“, rief die Landtagspräsidentin, als Verse wie „Open mind for a different view“ („Offen sein für eine andere Sichtweise“) erklangen. Sie ermunterte die Huder wiederzukommen. „Wir werden noch viel von OktaPUS hören.“